



Captain Tom Burnie von den Royal Canadian Dragoons und seine Besatzung feiern den siegreich abgeschlossenen Wettbewerb mit Champagner.

der Bundesrepublik gemieteten Kampfpanzer Leopard; die Auslieferung der von Kanada angekauften Leopard-Panzer beginnt im Juli 1978.

Die Canadian Dragoons erzielten 21 020 Punkte. An zweiter Stelle stand die Bundesrepublik Deutschland mit 20 720 Punkten, gefolgt von Belgien mit 19 230, Großbritannien mit 17 430, den Niederlanden mit 17 360 und den Vereinigten Staaten mit 16 100 Punkten.

Der Wettbewerb fand unter möglichst einsatzgetreuen Bedingungen statt. Es wurde dabei mit Bordkanone und Maschinengewehr auf sich bewegende und auf stehende Ziele geschossen, und die endgültige Punktezahl war eine Kombination aus Zeit und Trefferzahl. Wenn innerhalb des festgesetzten Zeitraums alle Ziele getroffen worden waren und trotzdem noch Munition übrig war, wurden Gutpunkte vergeben.

Organisator des Wettbewerbs waren die Alliierten Streitkräfte in Mitteleuropa. Der Preis ist ein silbernes Modell eines Centurion-Panzers und wurde 1963 von Kanada gestiftet; er ging im Jahre 1967 das letztmal an Kanada.

Heart's Content erinnert sich

Die historische Gedenkstätte der Provinz Neufundland bei Heart's Content erinnert eindringlich daran, wie stark Neufundland an der Entwicklung der Fernmeldetechnik beteiligt war. Die Provinzregierung hat an diesem Ort kürzlich ein kleines Museum der Fernmeldetechnik eröffnet, das angefüllt ist mit Erinnerungstoff an die Geschichte der Telegraphie und der transatlantischen Kabel.

Die kleine Gemeinde von Heart's Content auf der Avalon-Halbinsel ist das älteste Gemeinwesen in der Trinity Bay und liegt 137 km von St. John's, der Hauptstadt Neufundlands, entfernt.

Das erste Heim der Gesellschaft der Vereinigten Fischer (Society of United Fishermen) wurde 1873 in Heart's Content eröffnet, das heute noch ein kleines Fischerdorf mit dem Fernmeldemuseum als hauptsächlich Touristenattraktion ist.

Vor mehr als 100 Jahren herrschte in dem damals recht kleinen Dorf Heart's Content emsige Geschäftigkeit, als das erste transatlantische Telegraphiekabel das Ufer erreicht hatte und seinen Betrieb erfolgreich aufnahm.

Aber der endgültige Erfolg war nicht leicht gewesen: er hatte Millionen von Dollar und 15 Jahre Zeit gekostet.

1858 wurde ein Kabel durch den Atlantik gelegt, und seine Vollendung führte auf beiden Seiten des Ozeans zu Ovationen. Aber die Freude war nicht von Dauer. Nach drei Monaten versagte die Isolierung des Kabels.

1865, sieben Jahre später, machte man einen neuen Versuch. Ein paar Tage lang ging alles gut, aber mitten im Meer, 2000 km vom Ausgangsort entfernt, brach das Kabel.

Unverzagt versuchten es die Unternehmer im nächsten Jahr wieder, diesmal mit einem neugebauten Schiff, der "Great Eastern". Dieses Schiff, das die Kabelverlegung mit Leichtigkeit und Sicherheit durchführen konnte, sollte Geschichte machen.